

Töchterpensionat und Lehrerinnenseminar St. Ursula in Freiburg in Haushaltungsschule in Orsonnens, Kt. Frbg.

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **21 (1914)**

Heft 38

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-538095>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

seinen herzlichsten Dank ausspricht, wird er nicht ermangeln, unser so wohlthätiges Institut bei allen Kollegen wärmstens zu empfehlen.

B., den 24. August 1914.

G. G., Lehrer.

Töchterpensionat und Lehrerinnenseminar St. Ursula in Freiburg und Haushaltungsschule in Orsonnens, St. Frbg.

Es sei uns hiermit erlaubt, in empfehlendem Sinne mit einigen Zeilen auf obgenannte in der Ostschweiz schon seit langem vorteilhaft bekannte Lehranstalten hinzuweisen. Erwähnt sei, daß leztthin bei der staatlichen Prüfung unter den 33 Lehramtskandidaten und Kandidatinnen der verschiedenen Seminarien die vier allerersten Patente auf die Schülerinnen von St. Ursula fielen; die andern 7 konkurrierenden Schülerinnen aus St. Ursula erhielten ebenfalls sehr gute Noten. Im Pensionat haben 13 Töchter mit sehr gutem Erfolg das Patent zur Erteilung des Unterrichtes in der französischen Sprache erworben. Gleichenorts kann auch das Patent als Arbeitslehrerin und als Lehrerin an Kleinkinderschulen erlangt werden. Beginn des nächsten Kurses am 1. Okt.

Anmerkung der Redaktion. Wir können der privat mitgeteilten Begründung für das Bedürfnis dieser Einsendung nicht widerstehen und gewähren derselben unbeschränkte Ausnahme. Das umso mehr, weil wir die Anstalt selbst kennen und ihr auch eigene Kinder anvertraut haben. Aber trotzdem darf unser Organ nicht einseitig sein und bei solchen Empfehlungen niemand Unrecht tun. Drum erinnern wir zugleich daran, daß Baldegg, Menzingen und Jngenbohl in Rue, Bulle und Estavayer erprobte französische Niederlassungen haben, und daß Providence, Visitation und mehrere andere Töchter-Anstalten in Freiburg berechtigt hohe Anerkennung verdienen und bei katholischen Familien hohe Achtung genießen. Also sei unsere Parole: Kathol. Anstalten in der Westschweiz wählen für die sprachliche Ausbildung unserer Töchter, wir haben gar kein Bedürfnis, zu „neutralen“ oder gar akathol. Anstalten Zuflucht zu nehmen. So werden wir allen kathol. Anstalten gerecht. —

Literatur.

Feldbriefe von Heinrich Mohr bei Herder in Freiburg i. B. 15 Pfg. Zwei „Briefe“ liegen vor, einer an die Frau und einer an die Mutter des Kriegers. Mohr ist hier in seinem Elemente, wie man sagt. Er spricht warmherzig und echt patriotisch, dabei schlicht und wahr, stellenweise förmlich ergreifend. Die „Feldbriefe“ sind für Massenabsatz berechnet und dessen auch wirklich würdig. Sie sind ein stärkendes Trostmittel in Jammer und Not, eine Seelenspeise für Gläubige in Trübsal und Verlassenheit und lesen sich ungemein leicht und anregend. —

Ignatius-Büchlein. Betrachtungen und Andachtsübungen zu Ehren des hl. Ignatius von Loyola, Stifters der Gesellschaft Jesu. Mit verschiedenen andern Gebeten zum täglichen Gebrauch. Von P. M. Haus herr S. J. Neu-

herausgegeben von P. Peter Vogt S. J. Mit Stahlstich — Titelbild, Randeinfassungen und Kopfleisten. 440 Seiten. Format VI. 71 : 114 mm. In Einbänden zu Mk. 1.— und höher. Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh., Straßburg im Elsaß. Verlagsanstalt Benziger u. Co. A. G.

Eine willkommene Jubiläumsgabe zur Jahrhundertfeier der Wiederherstellung der Gesellschaft Jesu. 31 Erwägungen zeigen uns zu unserer Belehrung und Erbauung den Urheber der Exerzitien auf den verschiedenen Stufen des geistlichen Lebens auf dem Wege der Buße, der Erleuchtung und der Vereinigung mit Gott, auf den er zur Höhe seiner Verherrlichung emporgestiegen ist. Eine entsprechende Auswahl fernhafter Gebete (Miß-, Beicht und Kommunionandachten usw.) machen das handliche Büchlein auch zu einem Vademecum auf unserm Gang zur Kirche. B.

Luzern. * Schweizerischer kathol. Lehrerinnenverein. Die auf 5. Oktober nach Luzern einberufene Generalversammlung kann nicht abgehalten werden. Das Uebrige, was den Mitgliedern durch Zirkular vom 10. Juli mitgeteilt wurde, bleibt unverändert.

Verbesserung der Streichinstrumente.



Patent Nr. 21,308. — Empfehle mich zur Ausführung meiner patentierten Verbesserung an Streichinstrumenten. Der Erfolg meiner mehrjährigen Tätigkeit auf diesem Gebiete darf als ein höchst erfreulicher und überraschender bezeichnet werden. — Zeugnisse, auch von ganz massgebender Seite, stehen zur Verfügung. — Durch diese Verbesserung erhält jedes, auch das schlechteste Instrument, einen kräftigen, runden, leicht ansprechenden Ton mit schönem Nachklang. Die Anbringung dieser Verbesserung an einer Violine kostet Fr. 15.—

Halte stets auf Lager: Schüler-Violenen von Fr. 8 an, patentierte Konzert- und Solo-Violenen von Fr. 30 an. Eigenes Fabrikat von Fr. 40 an. Alte, gute Violenen, Violas, Cellos, Contrabässe; ferner Violin-Futterale, -Bogen, -Saiten, Stege etc. Patentieren und Reparieren sämtlicher Streichinstrumente prompt und billig. — Es empfiehlt sich bestens 120

Jakob Steger, Musiker und Geigenbauer, Willisau (Luzern).

Stellen-Gesuch.

Arbeitslehrerin, welche die Patentprüfung, für Primar-, Sekundar- und Fortbildungsschulen mit bestem Erfolge bestanden hat, sucht passende Stelle für sofort oder später. O 7479

Gefl. Offerten unter B2779 an Haassenstein & Vogler, Luzern.

Junge, stellenlose Lehrerin sucht

Stellvertretung

für Militärdienst tuenden Lehrer. Offerten erbeten sub T 7447 Bz an Haassenstein & Vogler, Luzern.

Gesucht ein

Stellvertreter

für Primarschule und Orgeldienst. Später eventuell Wahlausichten. Anmeldungen sind unter Chiffre S 86 Bz an Haassenstein u. Vogler in Luzern zu richten.

Insertate sind an die Herren **Haassenstein & Vogler** in Luzern zu richten.